

Universitätsbibliothek Paderborn

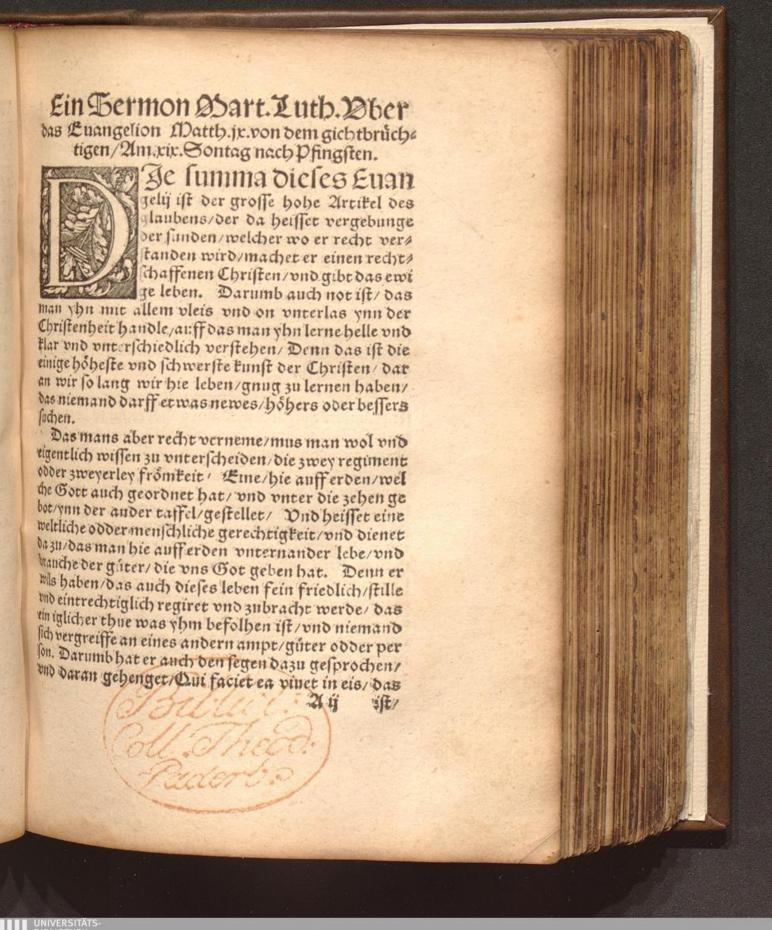
Ein Sermon von || Christlicher gerechtig-||keit/ odder verge-||bung der sun-||den.||

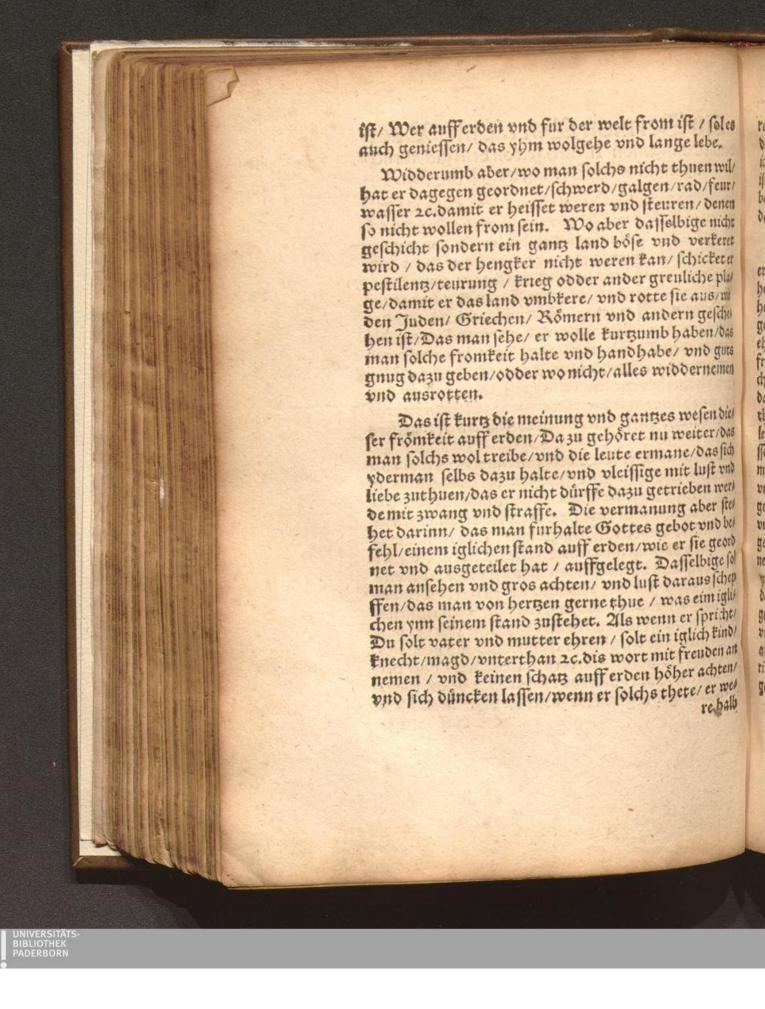
Luther, Martin
Wittemberg, 1530

VD16 L 6263

Ein Sermon Mart. Luth. Uber das Evangelion Matth. ix. von dem gichtbrüchtigen/ Am xix. Sontag nach Pfingsten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33207





tehalb/wo nicht gar / ym paradis/ Allein darumb/
das sein herg ungezweinelt schliessen kan / Un weis
ih/das solch werck/leben odder stand recht und gut
ist/vnd Gott un hergen wolgefellet/ Denn da has
beich sein wort und gebot / als ein gewis zeugnis/
das mir nicht liegen noch feilen kan.

les

vil

ur/

test

cht ret

ter

14/

Ull

bel

048

lits

161

piel

048

id)

one

eri

ftel

bes

ord

10

hep

ali

ht/

nd/

en/

pel

410

Denn las nur das nicht die geringfte gnade auff erden sein / weim man dahin kompt / das solchs ym hergen beschlossen ift, und das gewissen darauff ftes hen und rugen kan. Und man folt dem lieben Enans gelio allein darumb dancten/hold fein und ynn allen ehren halten / wenn man gleich tein ander nug vnd frucht dauon hette , das es vnser gewissen so versis there und gewis machet wie wir leben und mit Gott daran seien. Wie sind wir vorhin gelegen ym yra thun und blindheit/ da tein functiin solcher lere ges leuchtet hat vond vons haben yns Teuffels namen las fen füren/wie einem iglichen lügenprediger getrews methat/souiel weret gesuchet/hin und her gelauffent, vnsern schweis/geld und gut daran gewand und hin geschüttet/hie zu Messen und Altar/dort zu Closter/ und bruderschaffte gestifftet/ und yderman darnach getappet/das er doch gewis würde/wie er Gott dies nete/und ist doch niemand dazu komen/sondern alle m finsternis blieben / Denn da war kein Gotts de da gesage hette, das gesellet mir / das habe ich Iboten 20. Ja sie haben nichts anders gethan insere blindenleiter / denn Gottes wort aus den ängen geseigt, von den rechtschaffenen wercken ges tissen / vnd dafur ynn allen winckeln andere auff seworssen / Da zu die stende / so er gesetzt hat / vinbge

vinbyestoffen und verachtet/gerade als wuste ersnit cht besser zu ordnen/odder so gut zu machen als wir, Darunib musman nicht vnterlaffen ymerdar fold Gottes wort ein zu bilden welche vns tein sonderlie che groffe schwere weret auffleget fondern eben auff den stand weiser/darinne wir leben / Das man midt andere fuche fondern mit frolichem gewiffen darinne bleibe vnd wiffe das durch folde weret mehr anege richtet fey den wen ymand alle Clofter gestifftet, vid alle orden gehalten bette / Ob es gleich die aller m ringfte haus erbeit ift. Denn das hat ons bisherli trogen, der treffliche schein und gepreng der werd kappen/blatten/berin hembd/fasten/ wachen/sam seben/den topff hengen und barfus geben/ Welche ift onfere torheit/das wir rechnen nach dem anjeha des wercks vnd weiles nicht gleisset als etwas fon bill derlichs/fol es nicht gelten/vnd feben nicht/wirns ren das got den teure schan nemlich sein wort that an folch gering werct gehefftet und drein gebund hat/als er (wie gesagt) den veterlichen gehorsmi und die werck fo enneufferlichem heufflichen odon ad burgerlichen wesen geben/ynnsein heissen und befall tri fasset/welchs er wil also angenomen haben/als well ben er selbs von hymel erschiene: Was woltestu thuen wenn Christus selbs mit allen Engeln sichtigliche ab teme vnd hieffe dich dabeim das haus teren of der topffen wasschen? Wie würdestn dich so selig ad ten/rnd nicht wissen / wie du dich fur freuden das stellen soltest. Micht vmb des wercks willen/ sonden das du rhm damit rouftest zu dienen / der groffer ift Denn bymel und erde. Wenn man nur solds bede/chtevnd durch das

wort vber sich füre vnd ansehe das nicht ein mensch sondern Gott ym hymel sey/der solchs haben wil und hilht tund man ynn eitel springen hinlauffen ond hich geringe weret/wie man sie achtet/lieber thuen dem tein andere auffs aller treweste und vleisfigste. Das aber nicht geschicht/machet nichts anders/denn has man die werck von dem wort scheidet/vnd Got usbefehlnicht ansehen noch achten wil Gehen das hin/als blinde schlefferige leute / meinen es sey allein imb die werck zuthuen Dn weil wir sie gering achte sichen und gaffen nach andern/werden wir faul und terdrossen/thuen nichts mit liebe/trew odder gebor am/machen uns auch kein gewissen / das wir solchs igen lassen/vnd dem nehisten untrew/schaden oder udries thun damit wir vns auch alle plage / 30rm und unglict samlen.

Das folmu ein ftict fein vnfer lere / bas man diefe mserliche gerechtigkeit treibe / beide mit vermanen tho drewen and nicht geringe achten lasse / Denn mer solchs verachtet der hat Gott und sein wort ver schtet Darumb sehe ein iglicher auff sich selbs / was nift odder zuthuen hat vind was Gott von yhm ha benwilles leg zu regier gebieten und heissen oder da legen zu gehorchen/dienen/erbeiten 20. Das er omb Gottes willen seines ampts warte/mit allen trewen/ m fer gewis/das Gott hoher helt/denn wenn er al affonche weret und heiliakeit hette / welche noch me so weit komen sind das sie solch ensserlich gerecht lightiterlanget hetten/vnd nicht vermogen alle ybr besen und wercke/einem jungen kind odder diensts magd/so aus Gottes befehl eines kinds odder magd buck thuet/gleich zurhümen. O wie ein selige welt, folters

mid

ir,

ldh

rli

uff

dit

nne

sge

60

rd

aut

力战

bu

onl

nat

eben

ident

am/

oder

efell

oetti

nen

h el

100

adi

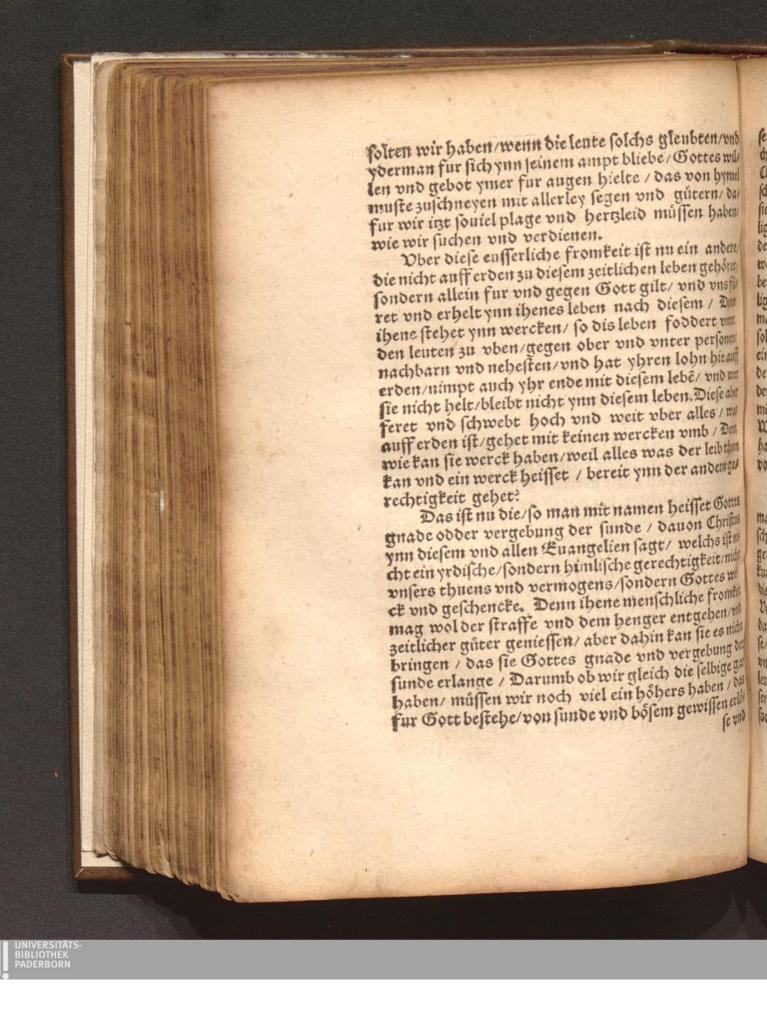
days

dern

er ill

D\$5

wort



ferend aus dem tod yns ewige leben fege. Das ift aus d das einige ffücte, o der artifel und lere dauon wir Chriften werde und beiffen und ber uns sondert und scheibet von allen andern beiligen auff erden/ Denn sie haben alle eine andern grund und wesen yhrer hei ligheit sonderliche vbung und strenges leben 20. 001 der andere stende/da ein iglicher sein eigen ampt und werethat (wie gesagt ist) welche doch viel höher und beffer find benn ihene mon hifche felberwelete geift ligteit. Diese machen auch ein heiligen stand/das man solche leut from heisset/als die dathuen was sie solle/vnd yderman loben mus. Aber der feines macht ein Chriften / sondern allein das er diesen artitel mit dem glauben faffe, und wifferer fine unter dem reich ber guaden da ghu Chriftus vuter seine flügel genos me/ vnd on vnterlas vergebung der sunde schenckets Wer etwas anders suchet / odder mit Gott anders handlen wilder wiffe das er kein Christen, sondern von Gott verworffen und verdamptift.

Man diese gerechtigkeit ergreisse und halte/und woll scheibe ym gewissen für Got/ von ihener ensserlichen grechtigkeit/Denn das ist/wie gesagt/der Christen kunst und weisheit/aber sohoch und gros/ das auch bie lieben Apostel alle nicht können gnug ausreden/ die midderferet yhr doch eben die leidige plage/ das man keine kunst so bald ausgelernet hat/als diese sist kein höhere predigt / denn von der gnade und vergebung der sunde / noch sind wir so heislose sund vergebung der sunde / noch sind wir so heislose sunde/das wenne yemand ein mal gehöret oder gele sundat/sokan ers/und ist bald Meister und Doctor/ sichet darnach etwas höhers / als hette ers alles ausge

bno

will

dal

beni

ete

ret

sfil

VIII

m

tten!

41

tout.

abut

100

Octi

thun

tgu

ottes

rifus

作型

1110

w

nti

1/100)

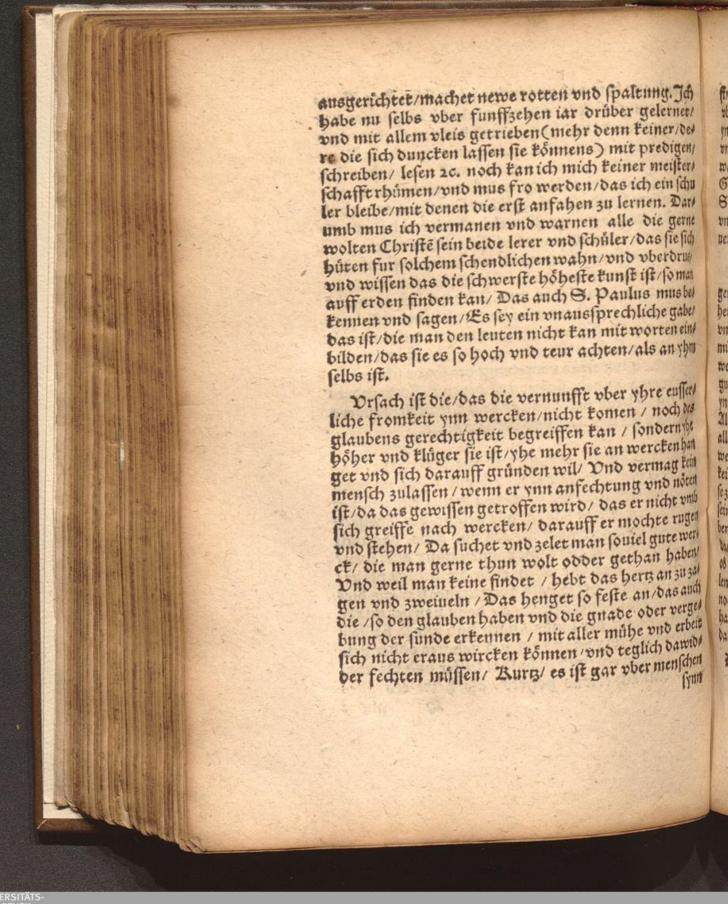
High

ig da

/ DAS

rerlo

fe vill



sinn und verstand/kunst und vermögen/das man sich wer die irdische gerechtigkeiterhebe und eraus trete sin diesen artikel/Ond ob man wol viel dauon höres und zusagen weis/ so bleibt gleich wol ymer der alte wahn und angeborne unflat/so sein eigne werck für Gott wil bringen und zum grund der seligkeit sezet. Solchs widerferet/sage ich/denen die Christen sind, und dawiderfechten/Die andern klüglinge und und nersuchte geister sind gar darinn ersoffen.

1

11/

Ep

עונ

T#

et4

be

411

etti

tell

1110

gen

eri

en

341

uch

ges

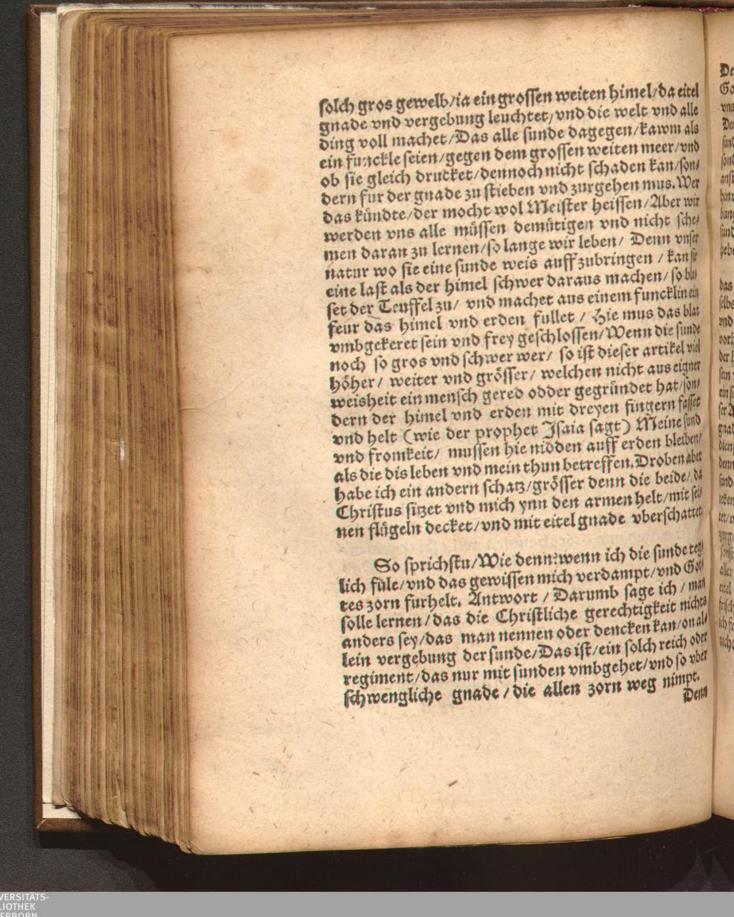
beit

oids hen

tttry

Darumb fol diese lere gefasset werden das mans genglich dafür halte / das onser fromteit für Gott/ beisse vergebung der sunde, so mussen wir vns aus ons selbs wircten und ober vernunfft erhebe/welche mit vns disputirt vnd furhelt beide sund vnd gute werck/vnd so boch faren/das man widder sund noch gute weret ansehe / sondern sich grunde und sencte ym diesen artitel und nichts weiter sehe noch wisse, Modas man die gnade oder vergebunge seize nicht allein widder die sunde / sondern auch widder gute werct, und alle menschliche gerechtigteit und heiligs teit ausschliesse. Allso ist der mensch geteilet ynn dies sweyregiment/Aussen ynn diesem leben, sol er frum hin/gute werck thuen 2c. Wenn er aber vber dis les en feret/vnd mit Gott handlen wil sol er wissen hedawidder seine sunde noch fromteit gelte. Ond der gleich sunde fület/die das gewissen drucken wol mond gute weret foddern / das er der teines hore 10th sehe/sondern frisch antworte/ Zab ich sunde/so hat Christus vergebung. Ja ich size ynn dem throne dahin die sunde nicht langen kan.

Denn wir sollen Christus reich also ansehen als ein Bif solch



Dem darümb heissets vergebung der sunde / das wir sur Gottrechtschaffene sunder sind/ ia eitel sund sey/was ynn wisst/od wir gleich alle menschliche gerechtickeit haben/Dem wo er von sunden sagt/da müssen recht und grosse sude sein/gleich wie auch die vergebung nicht ein scherz sodern rechter ernst ist. Darümb/wenn du diesen Artickel ansihest/o hastu beides. Sünde nimpt alle deine heiligkeit binveg/wie from du dist auff erden / Widderümb verges sung hebt alle sunde vnd zorn auff/also das dich widder und ynn die helle stossen/noch deme fromkeit ynn hymel wen kan.

el

110

ur

er

iel

ter

et

nd

ent/

(cu)

胡

5011

dita

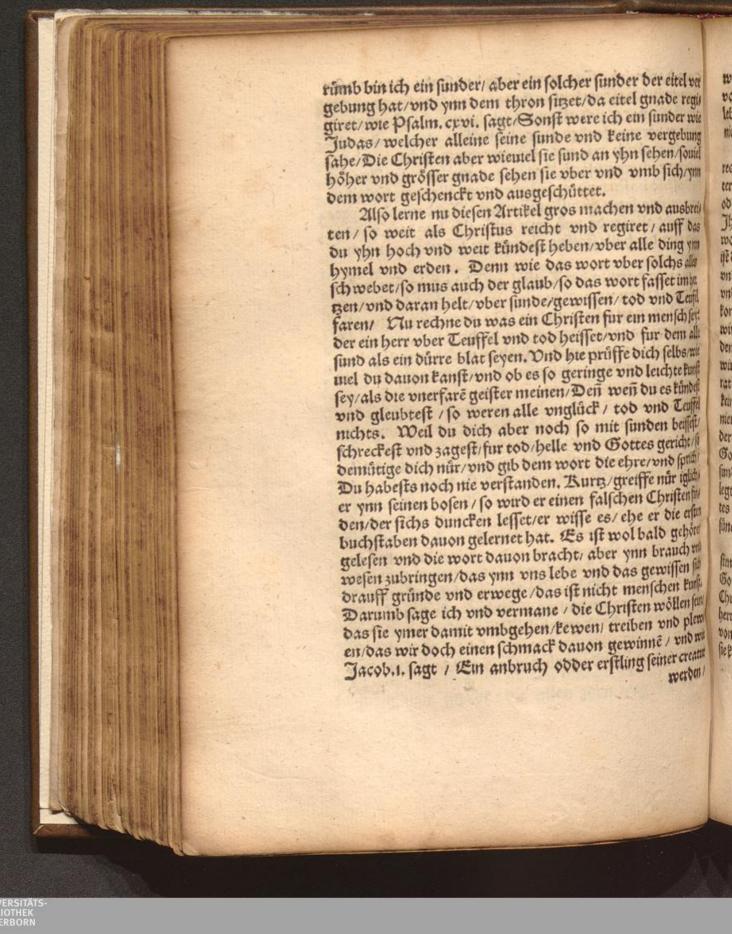
tall

odet

ober

明期

Darumb wenn ber Teuffel auff bas gewissen treibt/ haser das herry verzage mache / vnd spricht/ Bastu doch abs gelert/man folle from fein / So antwort nir getroft/ mosprich/Jarecht/Das ich em sunder bin/das weis ich whin wol / denn dieser Artickel hat miche lengest gelert/ haheiset vergebung der sunde / Fur der welt wil ich from smond thun souiel ich kan / Aber fur Gott wil ich gerne infunder sein ond auch nicht anders heissen auff das dies staticfel war bleibe sonst kund es nicht vergebung ober stade sondern eine kron der gerechtigkeit und meines ver dufts beissen / Darinnb ob ich gleich nichts anders füle/ dam viel and grosse sunde so sind sie doch nicht mehr linde Dennich habe dargegen ein köstlich tyriak und 2spo tim so der sunde yhr kraffe und giffe nimpt und dazu tod mwelche ift das wort Vergebung für welchem die sund mehet/wie die stoppeln / wenn das fewer drein kompt/ Mbilffe tein werch/tein leiden odder marter widder die Me geringste simd. Den ausser der vergebung ift vn bleibt unde die vns verdampt. Darümb nür den Articfel hand voll bekand und beschlossen/ gur der welt mag hom fein und alles thun was ich fol fur Gott aber ifts ichtes denn eitel sunde vomb dieses Artickels willen / Das rümb



werben Denn bas mans babin folte bringen, bas wir ein volkomen verstand kriegten/da wird nicht aus ynn diesem leben/weil es die lieben Apostel/voll geiftes und glaubes/ nichthöher brachthaben.

per

uiel

046

15

田田田

mi

def

id

師

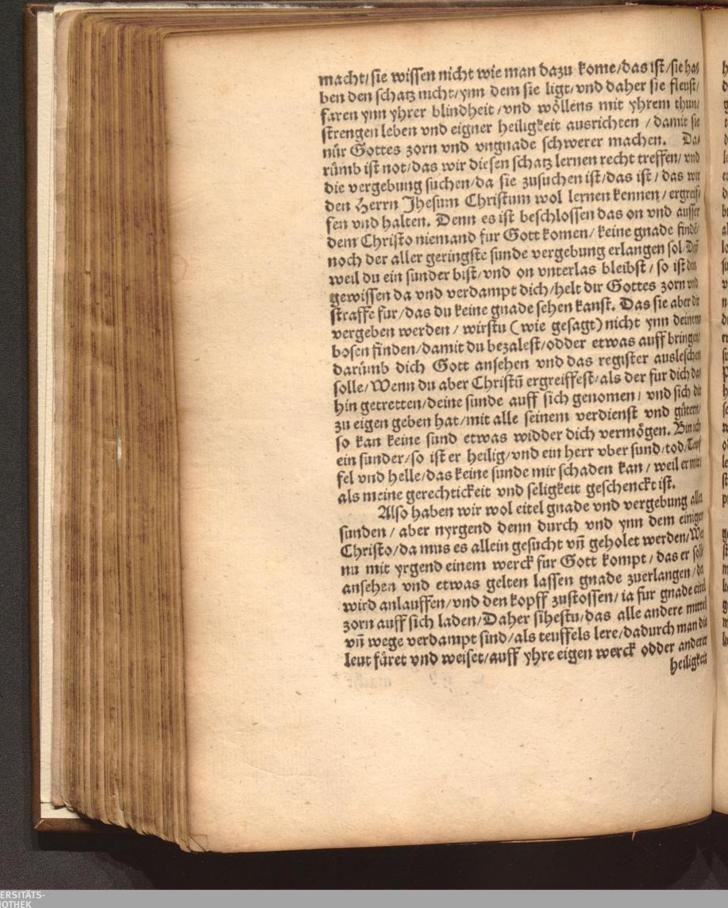
feat

lem

one

Das sey fur das erste gesagt was die Christliche ges uchticfeit sey und worynne sie stehet. Fragstunn weits m/Woher sie kome / obder wodurch sie zu wegen bracht oder erworben sey? Untwort. Daber kompt sie / das Thefus Chriftus Gottes son von hymel komen vn mensch worden für unser simd gelidden hat und gestorbeift. Das fidie vrsache/das mittel / vnd der schan / durch welchen und vmb welches willen vns die vergebung der sunden und Gottes gnade geschenckt ist / Denn solcher schatz tompement zu uns on mittel odder verdienst / Aber weil wir alle/als ynn sunden geborn und Gottes feinde/nichts dennewigen zorn und helle verdienet habe/das alles was wir find und vermögen verdampt ist vond tein hülffe noch tudaraus zukomen/Denn die sunde ift zu schweer/das sie time creatur ausleschen, und der zorn so gros / das yhn memand felle noch versunen kunde Darumb muft ein and derman an onser stett tretten / nemlich Ihesus Christus Gott und mensch wind durch sein leiden und tod für die smognigehun und bezalen Das ist die kost so darauff ge legt und an uns gewendet ist badurch die sunde und Got les zornist ausgelesschet und weggenomen der vater vers met und vins zu freund gemacht.

Solchs wiffen und gleuben auch allein die Chris lan Und hie teilen'sie sich von allen andern glauben und Cottes dienst aufferden Den die Juden Turcken falsche Christen vii werckheiligen/rhumen auch das Gott barms hangig sey/vnd ist kein mensch aufferden i der micht wisse von Gottes gnaden zu sagen / vnd feylen doch alle / das kteine gnade vnd vergebung der sunde erlangen. Das



beligteit und verdienft als da find der heiligen Exempel bieffreng leben und orden gefire wiel gelidden und lang mbiffet etc. Als auch die than haben / so die leute ynn wos noten getröftet, vnd vermanet/den tod willig zu leis ben fur ybre funde. Denn es beiffet den Berrn Chriftum ver lengnet/ia gefchmehet vnb geleffert/ wer fich vnterftebet/ mmas anders widder die fund zu fersen/ond felbs auch fune dezu buffensals gelte Christus blut micht somel als unsere buffe und grugthuen/odder als were fein blut micht gnug allesunde auff erden zunertilgen. Darumb wilen der funde los werden/fo las nir anstehen/wercf und gnugthumg 311 suchen vnd fur Gott zu tragen sondern freuch allein vnter und ynn den Christum/als den der beine funde von dir ges nomen und auff sich geladen hat / bas du nicht durffest dich mit yhn schlahen/noch etwas zuschaffen haben/ Den miftdas lamb Gottes (fpricht Johannes) das der welt sunde tregt/Dniff tein ander name unter dem bymel (wie Perus Act. 4. fagt.) darinn wir tonnen felig werden Das habeissen wir auch Christen das wir ihn haben mit alle famem verdienst und gütern / nicht von unserm thun und werden/welche wol einen heiligen Carthenfer/ Franciscer odder Augustiner Münch seinen gehorsamen und faste letete, machen und nennen/aber nimermehr einen Chris stengeben können. Sihe/dis ist das ander stück/ so zu der predigt von diesem Artifel gehört. Das dritte, Wie odder wodurch wird vns nu solche gerechtickeit heimgebracht/das wir den schan durch Chri sum erworben empfahen? Zie ist auch auffzusehen das man recht fare und nicht dahin gerate/wie verzeiten etc lichekener und noch viel irrige geistersfürgeben habensun gemeinet/Gott solte ein sonderliche mit yhn machen , vnd mutte mit einem iglichen durch ein sonderlich liecht und heyme an di lice offenbarung ynwendig ym hergen handlen vnd den tdera lighter iti

beiligen

ft/

un/

fie

Dat

ond

mil

reifi

ffer

100/ Di

des

dur

rdi

nen

dal dia

100

्र विष

tenl

nid

Earl

TITE!

alla

nigo Wa

· [0] \$/00

ecita

